

**ERLACHER HÖHE
HOHENLOHE-FRANKEN**



- Fachberatungsstellen Bad Mergentheim, Künzelsau, Schwäbisch Hall, Crailsheim
 - Aufnahmehaus Künzelsau
 - Ambulant Betreutes Wohnen
- Tagestreff Schuppachburg Schwäbisch Hall
- Übernachtung Kelkertor Schwäbisch Hall

Im April 2022

Sach- und Tätigkeitsbericht 2020/2021:

Wohnungsnotfallhilfe der ERLACHER HÖHE Hohenlohe-Franken

Hilfen für Menschen bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, gem. §§ 67 ff SGB XII

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Arbeitsbereiche der ERLACHER HÖHE Hohenlohe-Franken im Berichtszeitraum des Jahres 2021 und Vergleichsmöglichkeiten mit dem Jahr 2020.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Coronapandemie ist die Wohnungsnotfallhilfe seit über zwei Jahren vor besondere Herausforderungen gestellt. Es gilt, für Menschen in Notsituationen die Infrastruktur der Hilfen aufrecht zu erhalten und gleichzeitig, eine weitere Virusausbreitung zu vermeiden. Dies führt zu erheblichen Anstrengungen im direkten Umgang mit Menschen in Notlagensituationen. Sowohl personell als auch aufgrund der Infrastruktur der Hilfeangebote führt dies zu großen Belastungen.

Insgesamt wurden in den ambulanten Beratungs- und Unterstützungsangeboten der ERLACHER HÖHE Hohenlohe-Franken im Jahr 2020 372 Fälle erfasst, im Jahr 2021 hat sich die Coronapandemie auf die Fallzahlen aufgrund der ambulanten Struktur der Hilfen stark ausgewirkt, es wurden 334 Fälle erfasst.

2020 waren 24% der Hilfeempfänger weiblich, 76% männlich. 2021 waren 31 % der Hilfeempfänger weiblich und 69 % männlich.

Rechtsgrundlage und Ziele der Hilfen

Die Fachberatungsstellen der ERLACHER HÖHE sind im Hilfesystem nach § 67 ff SGB XII das zentrale ambulante Beratungsangebot. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Landkreise Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch Hall. Sie erbringen in erster Linie

persönliche Hilfe im Sinne der §§ 11, 13 und 15 i.V. mit §§ 67 ff SGB XII für Personen nach §§ 67 ff SGB XII im Rahmen ihrer personellen Kapazitäten. Sie bieten ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Vermittlungshilfen für Menschen mit sozialen Schwierigkeiten in besonderen Lebenslagen an.

Wechsel der Abteilungsleitung

Im Dezember 2021 kam es zu einem Wechsel in der Abteilungsleitung. Nachdem Herr Oliver Klein ausschied, übernahm Herr Fabian Braun im Dezember die Leitung der Abteilung Hohenlohe-Franken. Herr Braun war schon bisher für die Erlacher Höhe tätig und als Sozialpädagoge für die Bereiche Fachberatungsstellen im Landkreis Schwäbisch Hall und den Tagestreff Schuppachburg zuständig.

Bericht aus den Fachberatungsstellen

Die ERLACHER HÖHE Hohenlohe – Franken unterhält vier Beratungsangebote. Während im Landkreis Schwäbisch Hall die beiden großen Kreisstädte Crailsheim und Schwäbisch Hall mit vergleichbaren Beratungsangeboten versorgt sind, gibt es im Hohenlohekreis eine Beratungsstelle in Künzelsau. Im Main-Tauber-Kreis gibt es eine Außenstelle in Bad Mergentheim, die an 3 Tagen/Woche besetzt ist.

Das Leistungsspektrum der Fachberatungsstellen umfasst unter anderem folgende einzelfallbezogene Aufgaben und Angebote in der Sozialarbeit:

- Unterstützung bei der Sicherstellung der Existenzgrundlage
- Beratung, Begleitung und Betreuung als Erst- und Folgeberatung einschließlich der Motivation zur Annahme weiterführender Hilfen
- Hilfen zur Überwindung besonderer Lebensverhältnisse / sozialer Ausgrenzung
- Verhütung von Verschlimmerung sozialer Schwierigkeiten
- Gewährung und Vermittlung persönlicher Hilfen
- Hilfe bei der Durchsetzung (vorrangiger) Rechtsansprüche, z. B. nach dem SGB II, SGB IX
- Vermittlung in Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)
- Vermittlung in Arbeits- und Beschäftigungsangebote
- Vermittlung von Hilfeangeboten ambulanter, (teil-) stationärer Einrichtungen
- Geldverwaltung, in der Regel verbunden mit einem ambulant betreuten Wohnen

- Hilfe bei der Beschaffung von und der Versorgung mit Wohnraum, in der Regel verbunden mit einem ambulant betreuten Wohnen
- Betreuung der in Individualwohnraum lebenden Personen als präventive Maßnahme zur Vermeidung von Wohnungsverlusten, in der Regel verbunden mit einem ABW

2.1. Fachberatungsstellen im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Landkreis gibt es zwei Beratungsstellen, sie sind personell vergleichbar ausgestattet. Nach dem Wechsel des Herrn Braun in die Abteilungsleitung konnte Frau Linda Herrn für die Nachfolge gewonnen werden. Sie wird die Arbeit von Herrn Friedemann Boy in Crailsheim und Frau Stefanie Schwab in Schwäbisch Hall in den Fachberatungsstellen sozialarbeiterisch ergänzen.

2.2 Fachberatungsstellen im Hohenlohekreis und im Main-Tauber-Kreis

Das Beratungsangebot im Hohenlohekreis und im Main-Tauber-Kreis ist etabliert. Zusätzlich zur Arbeit in den Fachberatungsstellen ist es gelungen mit Hilfe einer Förderung des Europäischen Sozialfonds erste Kontakte zu Personen in kommunalen Obdächern aufzubauen. Dies sind zuerst einmal die Obdächer in Öhringen, Tauberbischofsheim und Weikersheim. Durch das Projekt „React-EU“, das zwischenzeitlich seine Halbzeit erreicht hat, sollen Menschen in kommunalen Obdächern erreicht werden, die während der bzw. durch die Pandemie abgehängt wurden. Vor allem im Bereich Digitalisierung (Hardware steht zur Verfügung, digitaler Kontakt zu Ämtern, Antragstellungen, etc...) soll hier die Armutbevölkerung in den Landkreisen schnelle Unterstützung und Teilhabe erfahren.

Im Main-Tauber-Kreis ist das Hilfeangebot für Hilfesuchende mit einem Bedarf nach §§ 67 ff SGB XII mittlerweile dreimal wöchentlich erreichbar. Die zuständige Mitarbeiterin Vanessa Preis hat im Januar 2021 begonnen, betreut die Außenstelle in Bad Mergentheim und ist im Ambulant Betreuten Wohnen tätig.

Ein weiteres, niederschwelliges Angebot für Menschen in sozialen Notlagen und einsame Menschen ist der im Oktober 2018 gestartete Mittagstisch PLUS, in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden, der Liebezeller Gemeinschaft und dem Diakonischen Werk in Bad Mergentheim. Mittagstisch PLUS ist eigentlich ein sozial-integratives, niederschwelliges Hilfeangebot mit dem Ziel, sozial benachteiligten Menschen den Zugang zur Befriedigung von existentiellen Grundbedürfnissen zu ermöglichen,

nämlich in Form eines gehaltvollen und gesunden Mittagessens in guter Atmosphäre. Dabei ist wichtig, dass der Zugang zum Essensangebot nicht mit weitergehenden Verpflichtungen verbunden ist. Wird ein Vertrauensverhältnis zwischen Besucher:innen und Mitarbeiter:innen hergestellt, besteht auf Wunsch die Möglichkeit, weitergehende Hilfen einzuleiten oder zu vermitteln.

Leider ist es bislang noch nicht gelungen, die Finanzierung dieses Projekts dauerhaft zu sichern. Es ist daher zu befürchten, dass der Mittagstisch PLUS nicht langfristig aufrechterhalten werden kann. Das hervorragende, ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten kann die steigende finanzielle Belastung des Projekts nicht auffangen.

2.3. Statistik

Adressaten der Hilfe / Geschlecht							
FBST im/ in den	Landkreis Schwäbisch Hall (Standorte Schwäbisch Hall und Crailsheim)				Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis (Standorte Künzelsau und Bad Mergentheim mit Aufnahmehaus)		
	2020		2021		2020		2021
Frauen	48		59		28		31
Männer	110		99		97		83
Gesamt	158		158		125		114

In 2021 waren weiterhin die Auswirkungen der Coronapandemie zu spüren. Dies spiegelt sich in den Fallzahlen der Fachberatungsstellen wieder.

Zu beobachten ist eine Veränderung im Geschlechtervergleich. Die Anzahl der Männer nahm etwas ab, während die Anzahl der Frauen in der Hilfe gestiegen ist. Hier liegt der Landkreis Schwäbisch Hall etwas über (bei den Männern unter) den deutschlandweiten Zahlen von etwa 1/3 Frauen zu 2/3 Männer.

In Künzelsau und Bad Mergentheim wurden im Jahr 2021 lediglich 114 Fälle erfasst. Wie bereits beschrieben ist dies ebenfalls eine Auswirkung der Coronapandemie. Auch in diesem Jahr war zu beobachten, dass das Angebot des Aufnahmehauses konstant nachgefragt wurde. Die Verweildauer allerdings blieb deutlich länger und die Belegung aufgrund der Hygienevorschriften auf niedrigem Niveau wie im Vorjahr. 2020 wurden 28 Personen aus dem Aufnahmehaus betreut, 2021 lediglich 29 Personen. In Bad Mergentheim konnte der Mittagstisch PLUS wegen den Corona-Verordnungen, bzw. den darin enthaltenden Hygienebestimmungen nur sporadisch oder als Angebot „Zum Mitnehmen“ stattfinden. Damit konnte das niedrigschwellige Hilfeangebot, in

dem Erstkontakte hergestellt und in weiterführende Hilfen wie die Fachberatungsstelle vermittelt nicht in gewünschter Weise als Vermittlungsangebot fungieren.

Zusammenfassend muss an dieser Stelle auf den hohen Anteil weiblicher Beratungsanfragenden hingewiesen werden. Wie in den letzten Jahren bereits zu beobachten war, ist vor allem im Landkreis Main-Tauber die Nachfrage nach einem geschlechtsspezifischem Angebot für Frauen auf gleichbleibend hohem Niveau. Nur dadurch kann adäquat auf die Bedarfe der Hilfesuchenden eingegangen werden.

Ebenfalls auffällig in den Fachberatungsstellen ist die Zunahme der immer wiederkehrenden Problematik von anfragenden Personen mit psychischen Auffälligkeiten. Es traten vermehrt Anfragen an die Fachberatungsstellen in allen Landkreisen auf, von Personen die bereits in anderen Hilfsystemen Unterstützung suchten, dort aber durch ihr (auffälliges) Verhalten nicht betreut werden konnten oder als bereits austherapiert (z.B. in den ZfP) galten. Dies stellt das Angebot der Wohnungsnotfallhilfe bisher und auch zukünftig vor große Herausforderungen, da die Angebote in der jetzigen Form nicht den Bedarfen der hilfesuchenden Menschen gerecht werden können. Sollte dieser Personenkreis weiter zunehmen wären weitergehende Hilfen zu entwickeln.

Dauer der Hilfeverläufe/ Anhängigkeiten				
FBST im/ in den	Landkreis Schwäbisch Hall (Standorte Schwäbisch Hall und Crailsheim)		Landkreisen Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis (Standorte Bad Mergentheim u. Künzelsau ohne Aufnahmehaus)	
Dauer / Jahr	2020		2020	
Einm./ bis 2 Tage	10	6%	3	3%
Bis 4 Wochen	14	9%	11	11%
Bis 3 Monate	45	28%	24	25%
Bis 6 Monate	58	37%	27	28%
Über 6 Monate	11	8%	17	18%
Über 1 Jahr	20	12%	15	15%
Gesamt	158		97	

Dauer der Hilfeverläufe/ Anhängigkeiten				
FBST im/ in den	Landkreis Schwäbisch Hall (Standorte Schwäbisch Hall und Crailsheim)		Landkreisen Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis (Standorte Bad Mergentheim u. Künzelsau ohne Aufnahmehaus)	
Dauer / Jahr	2021		2021	
Einm./ bis 2 Tage	5	3 %	3	4 %
Bis 4 Wochen	19	12 %	11	13 %
Bis 3 Monate	35	22 %	14	16 %
Bis 6 Monate	62	40 %	20	24 %
Über 6 Monate	13	8 %	14	16 %
Über 1 Jahr	24	15 %	23	27 %
Gesamt	158		85	

Die Dauer der Hilfeverläufe hat sich weiter verlängert. Waren im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 2020 noch 80% der Hilfe suchenden Menschen weniger als sechs Monate anhängig, so reduzierte sich dieser Anteil auf 77%. In den Landkreisen Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis stieg der Anteil der über sechs Monate anhängigen Menschen im Vergleichszeitraum von 33 auf 43%. Diese Entwicklung war schon im Vorjahr zu beobachten und hat sich auch dieses Jahr weiter gezeigt. Weitervermittlungen in weiterführende Hilfen sind aufgrund der bereits angesprochenen Coronapandemie und ihrer Auswirkungen ausgesprochen schwierig geworden, und die Wohnungsknappheit innerhalb der Mietobergrenzen gem. SGB II verschärft dies zusätzlich.